

Floh & Ginger v. Mahuba - spielerisches Beutetraining

© <http://www.mahuba.de/bilderflohundginger.html>



1.) Bitte stelle Dich kurz vor

Mein Name ist Gabriele Stroh und ich bin im Jahre 1949 geboren.
Verheiratet und habe 2 erwachsene Söhne.

2.) Bitte stelle Deine/n Hund/e kurz vor

Über die Jahre hatte und habe ich immer mehrere Dobermänner.

3.) Welche Ausbildung hat/haben Dein/e Hund/e?

BH, SchH 3, IPO 3, FH 1

4.) Welche Ausbildung hat er/haben sie im Schutzdienst?

Auch bis zur 3.

5.) Wieviel Zeit hast Du und Dein Hund darin investiert?

Sehr, sehr viel.

6.) Seit wann züchtest Du Dobermänner?

Seit 1976.

7.) Was hältst Du von der Aussage: „Schutzdienst macht den Hund scharf“?

Gar nichts, totaler Blödsinn, heute ist der Schutzdienst ein reines Beutespiel.

8.) Was muss bei einer guten Schutzhundausbildung beachtet werden?

Dass der Hund zu keiner Zeit überfordert wird und ihm alles spielerisch beigebracht wird, so dass der Hund gerne arbeiten will.

9.) Was ist zum Thema Figurant zu sagen?

Nun ja, mit einem Figuranten steht und fällt der Schutzdienst, ein guter Figurant kann bzw. muss sich in den jeweiligen Hund zu jeder Zeit hineinendenken können.

10.) Wann kann eine Schutzhundausbildung bedenklich werden? Wo liegt die Problematik?

Hm, die Schutzhundausbildung kann dann bedenklich werden, wenn meiner Meinung nach der Hund überfordert wird oder zu viel von ihm verlangt wird, bzw. der Figurant sich einbildet, er wäre der Beste.

11.) Was passiert wenn etwas schief läuft? Wie kann dem Hund geholfen werden?

Sollte bei der Beißarbeit etwas schief laufen, muss wieder eine Stufe zurückgegangen werden bzw. wieder von vorne angefangen werden, damit der Hund die schlechte Erfahrung schnell vergisst.

12.) Sollte die Schutzhundausbildung nur für bestimmte Personen oder Hunde zulässig sein?

Nein.

13.) Wird bei Dir die Schutzhundausbildung regelmäßig trainiert

oder ist dies eine einmalige Sache – Hund hat gewissen Status erreicht und dabei bleibt es?

Nein, wir trainieren regelmäßig.

14.) Kannst/konntest Du bei Deinem Hund/Deinen Hunden eine Verhaltensänderung seit dem Schutzdienst feststellen? (gegenüber Eigenen / Fremden)

Nein.

15.) Hat diese Ausbildung etwas Positives bewirkt?

(Selbstsicherheit, Aussage über Triebanlagen/Nervenstärke)

Eine gute Ausbildung kann die Selbstsicherheit des Hundes fördern bzw. durch einen guten Ausbilder können Schwächen des Hundes überdeckt werden, ich meine hier aber nicht die Beißarbeit, sondern die Ausbildung allgemein bzw. die Unterordnung.

16.) Weshalb ist die Schutzhundausbildung als Bestandteil der ZTP wichtig?

Weil der Dobermann eine Gebrauchshunderasse ist und dafür über Jahrzehnte gezüchtet wurde.

17.) Könntest Du Dir eine Zucht ohne diesen Bestandteil vorstellen?

Nein.

18.) Woran liegt es, dass der Schutzdienst keinen so guten Ruf hat?

Das hat bestimmt viele verschiedene Gründe, einer wird wohl sein, dass die Leute denken wir machen unsere Hunde dadurch scharf oder hetzen sie auf Menschen, was natürlich totaler Unsinn ist.

19.) Was könnte man tun, um dieses Image zu ändern?

Vielleicht unter anderem mehr Öffentlichkeitsarbeit und richtige Aufklärung über die Schutzhundausbildung bzw. Vielseitigkeitsgebrauchshundausbildung.

20.) Wie und wo tickt ein DOBe anders und was muss man bei seiner Ausbildung (im Vergleich zu einem Mali oder DHS) beachten?

Ein Dobermann ist ein sehr lebhafter und doch sensibler Hund, der sich sehr früh für alles anbietet wobei man ihn nur seinem jeweiligen Alter entsprechend fordern sollte und auf keinen Fall zu früh überfordern darf, was leider häufig geschieht.

Gibt es noch etwas, was Du zu diesem Thema ergänzen möchtest?

Zum Abschluss möchte ich noch erwähnen, dass der Dobermann eine Aufgabe braucht, viel Bewegung und etwas wobei er „denken“ muss.